

Fotoausstellung bis zum 28. März im Château de Wiltz

„Die Straße des Feuers – Industriekultur in SaarLorLux“

WILTZ - Die Fotoausstellung „Die Straße des Feuers – Industriekultur in SaarLorLux“ wird heute um 18.00 Uhr in der Kunstgalerie im Château de Wiltz durch Henri Besenius, den Präsidenten des Syndicat d'Initiative Wiltz, eröffnet. Die Ausstellung ist bis zum 28.03.2012 während der Öffnungszeiten des Syndicat d'Initiative Wiltz von Montag bis Samstag von 9.00 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 17.00 Uhr zu sehen. Der Eintritt ist frei!

Die 49 großformatigen Fotos des Fotografen Josef Scherer zeigen unter anderem Motive aus dem Bereich Bergbau, Eisen- und Stahl, Transport, Energiegewinnung, Feinmechanik, Industrie-architektur, Glas- und Keramik, sowie Siedlungswesen und entstanden an den verschiedensten industriekulturellen Orten in der Großregion SaarLorLux und sind Teil des Bildband- und Ausstellungsprojektes „Die Straße des Feuers - Industriekultur in SaarLorLux“, an dem Scherer von 2008 bis zum Frühjahr 2011 arbeitete. Mit Erscheinen des Bildbandes „SaarLorLux – ges-

tern und heute“, der sich mit der Industriekultur der Großregion beschäftigt, finden Fotoausstellungen u. a. mit Aufnahmen aus dem Bildband in der Großregion SaarLorLux statt.

Botschafter für die Industriekultur

Die Ausstellung will Botschafter für die Industriekultur und den Tourismus in der Großregion sein und dazu beitragen, die Region und ihre Sehenswürdigkeiten über die Grenzen des eigenen Landes hinaus bekannter zu machen und sich darüber hinaus zu präsentieren. Sie soll Interesse an der Industriekultur wecken und dazu motivieren, sich mit ihr auseinanderzusetzen.

Durch die Auswahl der Bilder erhöht sie den Bekanntheitsgrad der Museen und will zu deren Besuch anregen. In dem repräsentativen Bildband, dessen Vorwort der Luxemburgische Premierminister Jean-Claude Juncker verfasste, werden auf 80 Seiten 24

Orte in der Großregion in eindrucksvollen, zum Teil historischen Schwarzweiß-Aufnahmen aus den verschiedensten Archiven, die durch aktuelle Farbfotos von ihm ergänzt wurden, dem Leser vorgestellt. Darunter sind unter anderem so bekannte Orte wie das Weltkulturerbe Völklinger Hütte, das Besucherbergwerk „La Mine Carreau Wendel“ in Petite Rosselle/Lothringen und der Industrie- und Eisenbahnpark Fond-de-Gras in Luxemburg. Der zweisprachige Bildband (deutsch und französisch) „SaarLorLux – gestern und heute“ erschien Anfang Oktober 2011 im Wartberg Verlag.

Alles begann für den 1953 im saarländischen Quierschied geborenen Josef Scherer, als der Vater ihm mit 10 Jahren seine Balgenkamera schenkte. Mit dieser sammelte Scherer erste fotografische Erfahrungen. In den 80er Jahren kaufte er sich eine gebräuchtere, manuelle Spiegelreflexkamera. Die Ausrüstung wurde später mit einer F 100 und einer D 700 von Nikon mit entsprechenden Objektiven erweitert.

Als Autodidakt wurde Scherer im Laufe der Jahre vom ambitionierten Fotografen zum Profi. Schwerpunkte der bisherigen Arbeiten des Saarländers sind Porträt-, Reise-, Landschafts- und Architekturfotografie. Industriekulturelle Führungen im Saarkohlenwald weckten an diesem Medium sein fotografisches Interesse und so kam ab 2006 die Industriefotografie hinzu.

Von 2000 bis 2005 stellte Scherer bei verschiedenen Institutionen in Bonn Fotos mit thematischen Schwerpunkten u.a. „Sahara gestern und heute“ und „Menschen, Orte und Landschaften entlang der Seidenstraße“ aus.

In den Jahren 2002 und 2003 war er jeweils im Wintersemester als Referent im Fachbereich Politische Bildung/Sozialwissenschaften an der Volkshochschule Bonn tätig und stellte dort im Rahmen seiner Vortragstätigkeit ebenfalls Fotos aus.

Beeindruckende Bilder im Wiltzer Schloss

Die Straße des Feuers – Industriekultur in SaarLorLux

In den 1970er Jahren werden bis heute mit der Stahlkrise in Verbindung gebracht. Sie läuteten den Niedergang einer Industrie ein, von der eine ganze Region gelebt hatte. Im Saarland, in Lothringen und in Luxemburg blieben gewaltige Bauten und Anlagen zurück, die auch heute noch als stumme Zeitzeugen Geschichten erzählen. Der saarländische Fotograf Josef Scherer besuchte sie.

VILTZ - 1953 im saarländischen Pöschel geboren, entdeckte Josef Scherer bereits früh sein Interesse für die Fotografie. Er war schon, als er zum ersten Mal mit der Balgenkamera seines Vaters fotografierte.

In den 80er Jahren kaufte er sich seine eigene gebrauchte Spiegelreflexkamera. Mit den Jahren wurde die Ausrüstung umfangreicher und Scherer entwickelte sich zum professionellen Fotografen. Das Interesse für fremde Kulturen und die Freude an Reisen führten ihn an die schönsten Plätze der Erde. Ausstellungen wie „Sahara gestern und heute“ und „Menschen, Orte und Landschaften entlang der Eisenstraße“ zeugen von dieser Zeit.

Vor drei Jahren begann Scherer mit der Arbeit an einem neuen

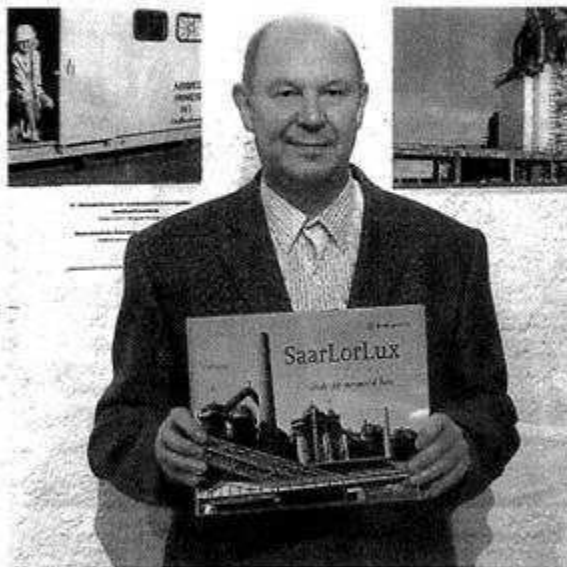


Foto: Fabienne Scherer

Die Aufnahmen von Josef Scherer sind noch bis zum 28. März in Wiltz zu sehen

Projekt. Es war diesmal nicht das Fremde, was ihn reizte, sondern die Arbeit an einer Ausstellung über Kultur und Geschichte seiner Heimat. Er besuchte viele Orte der Großregion, suchte nach

den Spuren der Montanindustrie und fotografierte den Wandel der Zeit. Herausgekommen ist eine Wanderausstellung, die derzeit in Wiltz gastiert, aber auch noch in der Minette-Region (1.5.

24.6.2012 Fond-de-Gras/Paul-Wurth-Halle), in Lothringen und im Saarland zu bewundern sein wird.

Bildband erschienen

Zirka 50 großformatige Bilder geben einen Einblick in die Welt von Bergbau und Energie, Eisen und Stahl, Transport, Feinmechanik, Industriearchitektur, Glas, Keramik und Siedlungswesen. „Vieles was ich in den letzten drei Jahren mit der Kamera festgehalten habe, wird schon bald wieder historisch sein“, erklärt Scherer und blickt auf eine Abbildung von Esch-Belval. Er sei fasziniert von der urbanen Entwicklung, die Esch derzeit durchlebe. Ergänzend zur Ausstellung ist auch ein Bildband erschienen. „SaarLorLux – gestern und heute“ nimmt den Leser auf über 80 Seiten mit auf eine Reise durch die Großregion.

Die Ausstellung von Josef Scherer ist noch bis zum 28. März im Wiltzer Schloss zu sehen. Sie ist täglich, außer sonntags, geöffnet und das von 10.00 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 17.00 Uhr. Der zweisprachige Bildband „SaarLorLux – gestern und heute“ ist im Wartberg-Verlag erschienen und in der Ausstellung zum Preis von 19,90 Euro erhältlich. Fab

**Josef Scherer
stellt in Wiltz aus**

Noch bis zum 28. März sind die Fotografien des Saarländers Josef Scherer im Rahmen der Ausstellung „Die Straße des Feuers – Industriekultur in SaarLorLux“ im Wiltzer Schloss zu begutachten. Auch kann hier für 19,90 Euro sein Bildband „SaarLorLux-gestern und heute“ erstanden werden. Die Öffnungszeiten sind jeweils montags bis samstags zwischen 10 und 12 Uhr sowie zwischen 14 und 17 Uhr. Mitte der 1970er-Jahre kam in der Saarlorlux-Region das Aus für die Kohle-, Eisen-, Keramik- und Glasindustrie. Zurück blieben lediglich gewaltige Bauten und Anlagen, die auch heute noch als stumme Zeitzeugen Geschichten erzählen. Josef Scherers Fotografien knüpfen an geschichtsträchtige Orte an. Er zeigt historische Orte aus den Bereichen der Industriekultur und lässt die ehemaligen Strukturen erahnen. Die Ausstellung möchte Botschafter für die Industriekultur und den Tourismus in der Großregion sein und dazu beitragen, die Region und ihre Kultur über die Grenzen hinaus bekannter zu machen. In dem 80-seitigen Bildband werden auch 24 spannende Orte der Industriekultur- und Geschichte mit Text in Deutsch und Französisch sowie mit über 100 Fotos dargestellt. (gin)



Die Ausstellung ist noch bis zum 28. März zu sehen. (FOTO: GINETTE CLEES)